Stadt Dietikon

Stadtrat

Bremgartnerstrasse 22
8953 Dietikon
Tel. +41 44 744 35 35
www.dietikon.ch

Protokoll Stadtrat

Sitzung vom 26. Oktober 2026

0.3.0 Postulat betreffend Wahlbeteiligung verbessern - Demokratie stärken 515-2026

Bericht

1 Postulat

Silvan Fischbacher (SP), Mitglied des Gemeinderates, und 18 Mitunterzeichnende haben am 9. April 2026 folgendes Postulat eingereicht:

"Der Stadtrat wird gebeten, eine Studie zu den Ursachen der tiefen Wahlbeteiligung in Dietikon durchzuführen. Sie soll insbesondere die grosse Diskrepanz zwischen der Beteiligung an den Wahlen und den gleichzeitig stattfindenden Abstimmungen untersuchen. Eine Zusammenarbeit mit vergleichbaren Städten würde sich anbieten.

Begründung

Bei den letzten Gesamterneuerungswahlen von Gemeinderat und Stadtrat erreichten uns zuerst Rückmeldungen aus dem Stadthaus, dass die Beteiligung dieses Jahr erfreulich hoch sei. Bei Publizierung der Abstimmungsergebnisse zeigten sich vergleichsweise hohe Beteiligungszahlen von ca. 45 % bei allen Vorlagen. Nach der Publikation der Wahlergebnisse erwies sich jedoch, dass die Beteiligung an den Wahlen deutlich tiefer lag als bei den Abstimmungen (von 30 % bis 35 %). Das bedeutet, dass fast ein Drittel der Stimmberechtigten, die sich zu den Abstimmungen äusserten, nicht an den Wahlen teilgenommen haben.

Über die Gründe für diese Diskrepanz kann man nur spekulieren: Ist es vielen Stimmberechtigten egal, wer in Dietikon politisch das Sagen hat, weil man den Einfluss der Lokalpolitik geringschätzt? Haben es die Parteien nicht geschafft, ihre Kandidierenden in Stellung zu bringen? Werden Wahlen grundsätzlich als zweitrangig betrachtet, weil Entscheidungen der politischen Behörden notfalls durch ein Referendum oder eine Initiative korrigiert werden können?

Stadt- und Gemeinderat werden in den nächsten Jahren viele Entscheidungen treffen, die Dietikon auf Jahre hinaus prägen werden. Sei es die Revision der Bau- und Zonenordnung, grosse Investitionen in den Schulraum oder die Entwicklung und Veränderung vieler Quartiere. Da macht es einen Unterschied, wer im Stadtrat sitzt und wie der Gemeinderat zusammengesetzt ist. Die Bevölkerung wird zwar in Abstimmungen zu Projekten befragt werden, der Handlungsspielraum liegt dort aber bei „Ja" oder „Nein". Die Details werden von den politischen Vertreterinnen und Vertretern verhandelt. Im Sinne einer lebendigen und aktiven Demokratie würde man es sich also wünschen, wenn diese Entscheidungen stärker demokratisch legitimiert wären.

Daher braucht es wirkungsvolle Instrumente, um die Teilhabe der Bevölkerung zu verstärken. Doch ohne eine gute Datengrundlage ist das Risiko gross, dass man Ressourcen an den falschen Orten einsetzt und effizientere, ja möglicherweise einfache Ansätze übersieht. In einem ersten Schritt ist es darum wichtig zu verstehen, woher diese grosse Diskrepanz stammt. Darum würde sich eine Studie zu diesem Thema anbieten.

Da dieses Muster markant höherer Stimmbeteiligung bei Abstimmungen als bei Wahlen nicht nur in Dietikon auftaucht, würde sich die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden anbieten.

Ähnliche Zahlen weisen viele Parlamentsgemeinden im Kanton Zürich auf, so am 8. März 2026 zum Beispiel Adliswil (37 % Wahlbeteiligung fürs Parlament, 57 % bei den Abstimmungen), Bülach (32 % / 51 %), Illnau-Effretikon (41 % / 58 %), Opfikon (27 % / 42 %), Schlieren (33 % / 45 %) und auch die grossen Städte wie Winterthur (44 % / 60 %) und Zürich (50 % / 62 %)."

Mitunterzeichnende

Max Bodenmann	Beda Felber	Aurora Melo Moura	David Steinegger
Kerstin Camenisch	Beat Hess	Jon Zehnder	Martin Steiner
Martin Christen	Patrizia Hüsser	Matteo Casanova	Andreas Wolf
Ottilie Dal Canton	Rosmarie Joss	Valerie Treyer	
Cornelia Spitznagel	Sven Johannsen	Philipp Sanchez	

2 Bericht

Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 4. Juni 2026 das Postulat an den Stadtrat überwiesen, der dazu wie folgt Bericht erstattet:

2.1 Austausch mit Meinungsforschungsinstitut

Der Inhalt und die Fragestellung wurden mit einem etablierten Meinungsforschungsinstitut diskutiert. Das Institut offeriert, eine Umfrage gemäss den Anforderungen aus dem Gemeinderat auszuführen. Für einen Bericht mit Basisinformationen zur Befragung besteht ein Kostenvoranschlag von Fr. 18'000.00 bis Fr. 20'000.00 (exkl. MWST). Dieser Bericht würde eine Analyse enthalten, Empfehlungen des Instituts sind in diesem Angebot nicht enthalten. Wenn eine befragte Person eine Anregung für eine höhere Wahlbeteiligung macht, wird diese im Bericht aufgeführt, eine Bewertung dieser Aussagen würde nicht mitgeliefert aber kann durch die Stadt Dietikon interpretiert werden. Das Institut bestätigt, dass die tiefe Wahlbeteiligung ein nationales Thema ist und die Analyse ähnliche Resultate wie bei den nationalen Umfragen ergeben würde. Allerdings wird auch betont, dass jede Gemeinde unterschiedlich ist.

Die Anfrage an eine Zürcher Hochschule mit demselben Anliegen wurde leider nicht beantwortet.

2.2 Art der Umfrage

Das Institut offeriert, eine Online-Umfrage durchzuführen, Empfänger/-innen sollen aus einer Stichprobe der stimmberechtigten Personen der Stadt Dietikon gezogen werden. Der Fragebogen hätte einen Bezug zu den kommunalen Wahlen, die Gemeinde soll bei der Entwicklung des Fragebogens mitarbeiten. Die Postulanten regen an, dass es wirkungsvolle Instrumente braucht, um die Teilhabe der Bevölkerung zu stärken, mit einer höheren Wahlbeteiligung wäre die Demokratie besser legitimiert. Mit einer besseren Datengrundlage aus der Befragung könnte Ressourcen für eine Verbesserung der Erreichung der Wählerinnen und Wähler gezielt eingesetzt werden. Da das renommierte Institut keine Empfehlungen vorsieht, erlaubt sich der Stadtrat die kritische Bemerkung, dass es fraglich ist, ob eine Umfrage die Instrumente liefern kann, die eine Veränderung des Wählerverhaltens ermöglichen.

2.3 Unterschied Stimm- und Wahlbeteiligung

Wie die Postulanten erwähnen, besteht der Unterschied zwischen der Wahl- und Stimmbeteiligung in diversen Parlamentsgemeinden des Kantons Zürich. Dietikon hebt sich in keine Richtung von den anderen Gemeinden ab.

2.4 Auswertung andere Gemeinden

In der Vorstossdatenbank SP ist das Postulat auffindbar, es ist vermerkt, dass keine ähnlich lautenden Postulate in anderen Städten eingereicht worden sind (Stand 21. Oktober 2026). Beim Meinungsforschungsinstitut sind keine Anfragen von anderen Gemeinden zu diesem Thema eingegangen.

Die Stadtkanzlei hat acht Parlamentsgemeinden im Kanton Zürich angefragt, ob sie sich einer Studie anschliessen würden (Schlieren, Opfikon, Uster, Dübendorf, Kloten, Bülach, Wädenswil und Wetzikon). Keine dieser Gemeinden zeigt ein Interesse an einer solchen Befragung, einzelne Gemeinden argumentieren mit dem beschränkten Nutzen einer Befragung auf kommunaler Ebene. Als Alternative wären Resultate kantonaler oder nationaler Studien interessant.

2.5 Studien zu Wahlbeteiligung in der Schweiz

"Studien zur politischen Partizipation zeigen, dass die vergleichsweise tiefe Wahlbeteiligung in der Schweiz vor allem auf die direkte Demokratie und die geringe Wirkung von Wahlen auf die Regierungsbildung zurückzuführen ist. Da die Bevölkerung mehrmals jährlich über Sachfragen abstimmen kann, konzentriert sich die politische Beteiligung nicht ausschliesslich auf Wahlen. Zudem nehmen insbesondere junge Menschen seltener an Wahlen teil als ältere Bevölkerungsgruppen". Dieser mit KI generierte Text fasst Studien zum Thema Wahlbeteiligung in der Schweiz zusammen (Quellen: Swissinfo, FORS Center und SRF).

2.6 Studie Dietikon

Die vom Postulat geforderte Studie wird aus oben erwähnten Gründen nicht in Auftrag gegeben. Eine Studie auf kommunaler Ebene ist nicht zielführend, Studien auf kantonaler oder nationaler Ebene erlauben interessantere und breitere Auswertungen.

Der Stadtrat beschliesst:

Zum Postulat von Silvan Fischbacher (SP), Mitglied des Gemeinderates, und 18 Mitunterzeichnenden wird im Sinne der Erwägungen Bericht erstattet.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Alle Mitglieder des Gemeinderates;
- Sekretariat Gemeinderat;
- Stadtschreiberin;
- Stadtpräsident.

NAMENS DES STADTRATES

Roger Bachmann
Stadtpräsident

Claudia Winkler
Stadtschreiberin

Versand: 28.10.2026